

Jahresbericht 2014



Region Sønderjylland-Schleswig

Region Sønderjylland-Schleswig
Regionskontor & Infocenter
Lyren 1 · DK-6330 Padborg
Tel. +45 74 67 05 01 · Fax +45 74 67 05 21
www.region.de · www.region.dk · www.pendlerinfo.org
www.kulturfokus.dk · www.kulturfokus.de
Februar 2015

Inhalt

Vorwort	2
Zusammenfassung und Ausblick.....	3
Einleitung.....	4
Gremien der Region Sønderjylland-Schleswig	6
Handlungsplan	13
Beteiligung an Projekten	29
Regionskontor	32
Anhang.....	33

Vorwort

Das vergangene Jahr hinterlässt für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einen sehr positiven Eindruck. Neben dem würdigen Gedenken an den 150. Jahrestag der Schlacht bei Dybbøl, das in ganz Dänemark und Schleswig-Holstein aufmerksam verfolgt wurde, haben sich in unserer Region viele erfreuliche Entwicklungen ergeben.

Zum Abschluss des Projektes KulturDialog können wir feststellen, dass die insgesamt 74 Mikroprojekte, die unterstützt wurden, erheblich zur Sichtbarmachung des gemeinsamen Kulturraumes beitragen konnten. Erwähnt werden muss ebenso die erfolgreiche Beendigung des Projektes Pontifex-Brückenbauer.

Die politischen Gremien haben gemeinsam an der Verbesserung der Bedingungen im Grenzland gearbeitet und eine weitere Intensivierung der Kooperation erreichen können. Der vorliegende Bericht stellt einen kurzen Überblick dar und beschreibt die Aktivitäten, die von den politischen Entscheidungsträgern, dem Sekretariat sowie einer Vielzahl von engagierten Menschen aus der Region Sønderjylland-Schleswig, durchgeführt wurden. Allen gebührt mein außerordentlicher Dank. An dieser Stelle sei jedoch auch auf die Kritik eingegangen, die man auch in der Presse verfolgen konnte. Der Vorstand stellt sich offen den Fragen, und er hat sich vorgenommen, bis zum Sommer dieses Jahres Antworten zu finden. Der Vorstand ist sich einig, mit allen Beteiligten in einen offenen Dialog zu treten. Diese Kritik verstehe ich als Zeichen des Engagements und des Willens, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit voranzubringen – das wollen wir alle. Und das können und werden wir dann auch gemeinsam erreichen.

Ulrich Brüggemeier
Vorsitzender Region Sønderjylland-Schleswig

Zusammenfassung / Ausblick

Bei näherer Betrachtung des Jahresberichts, der die Aktivitäten des 17. Geschäftsjahres beschreibt, wird deutlich, dass das Aktivitätsniveau im Vergleich zu den Vorjahren gesteigert wurde. Sowohl ein Anstieg der Beratungszahlen, die erfolgreiche Beendigung der Interreg-Projekte KulturDialog und Pontifex-Brückenbauer, aber auch die Vielzahl von Sitzungen, Besprechungen und Treffen belegen dies.

Aktivitäten allein beschreiben jedoch nicht die Zielerreichung und somit den Erfolg. Hier muss man im Detail schauen, welche Ziele man sich gesetzt hatte, und ob bzw. wie diese erreicht wurden. Oftmals sind es die unscheinbaren Ereignisse und Ergebnisse, die einen Mehrwert darstellen und den Bürgerinnen und Bürgern der Region grenzüberschreitenden Nutzen bringen. So wurde die Sichtbarkeit der Region infolge der erschienenen Presseberichte nominell gesteigert, dieses führt vor allem aber zu einem höheren Informationsniveau und einem größeren Bewusstsein für grenzüberschreitende Themen bei den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Region. Hierzu hat die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig ebenfalls in großem Umfang beigetragen, indem neben vielen größeren Projekten auch die grenzüberschreitende Kulturvermarktung ausgebaut werden konnte.

Auch konnte die Einführung einer Maut auf allen bundesdeutschen Straßen verhindert und damit der kleine Grenzverkehr in der Region aufrechterhalten werden. Dieses Ergebnis konnte nur durch die gute Zusammenarbeit aller Grenzregionen erreicht werden. Ebenso ist die politische Unterstützung der grenzüberschreitenden Gefahrenabwehr als deutliches Zeichen des Willens zur Kooperation anzusehen, das auf einen weiteren Ausbau der Zusammenarbeit hoffen lässt.

Eine Klärung offener Steuerfragen durch die nationalen Finanzministerien, die auf Initiative des Projektes Pontifex erreicht werden konnte, schafft Rechtssicherheit und ermöglicht somit ein einfacheres Überqueren der Grenze durch Unternehmen. Neben dem Anstieg der Beratungszahlen in der Grenzpendlerberatung muss jedoch auch festgestellt werden, dass die vorhandenen Ressourcen ihre Grenzen erreichen und ein Ausbau der Kapazitäten unter Beteiligung der staatlichen Stellen erforderlich wird.

Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht der Region Sønderjylland-Schleswig stellt die Ergebnisse der Arbeit des Jahres 2014 in Zahlen und Fakten dar. Gleichzeitig werden die wichtigsten Ergebnisse und Beschlüsse beschrieben sowie die sich für das Folgejahr ergebenden Aufgaben genannt.

Finanzierung Regionskontor & Infocenter 2014 und 2015

Regionskontor & Infocenter wird folgendermaßen finanziert:

Partner	Euro 2014 / 2015*	DKK 2014 / 2015*
Region Syddanmark	253.867 / 256.737	1.891.309 / 1.912.687
Sønderborg Kommune	25.199 / 28.941	187.734 / 215.608
Haderslev Kommune	18.659 / 21.532	139.007 / 160.413
Tønder Kommune	12.844 / 14.694	95.689 / 109.474
Aabenraa Kommune	19.706 / 22.718	146.806 / 169.252
Kreis Nordfriesland	110.092 / 114.874	820.182 / 855.811
Kreis Schleswig-Flensburg	110.092 / 114.874	820.182 / 855.811
Stadt Flensburg	110.092 / 114.874	820.182 / 855.811
Gesamt	660.551 / 689.244	4.921.91 / 5.134.867

*Haushaltsbeschluss Vorstand vom 4.11.15

Marketing/Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2014 wurden 81 Pressemitteilungen vom Regionskontor & Infocenter verschickt. Die Pressemitteilungen informierten allgemein über neue Entwicklungen in der Region Sønderjylland-Schleswig, berichteten über neue Projekte und Ereignisse und gaben Hinweise auf Vorträge und Veranstaltungen.

Ferner wurden Vorträge über das Regionskontor & Infocenter sowie über die Sprachenkampagne, KulturDialog und Pontifex gehalten. Durch die angegliederten INTERREG-Projekte wurde die Sichtbarkeit der Region Sønderjylland-Schleswig deutlich erhöht. Die Region Sønderjylland-Schleswig, das Regionskontor & Infocenter wurden 350 Mal in der Presse und anderen Publikationen erwähnt.

Der Newsletter „Regionsinfo“ erschien 10-mal und hat bereits über 500 Abonnenten. In diesem wird über Neues aus der Region Sønderjylland-Schleswig berichtet, aber auch Netzwerkpartner haben die Möglichkeit, ihre Informationen auf diesem Wege zu veröffentlichen.

Das Regionskontor ist darüber hinaus an „Unter Nachbarn“, einem grenzüberschreitenden Zeitungsprojekt, bestehend aus den vier Partnerzeitungen Flensborg Avis, JydskeVestkysten, Der Nordschleswiger und den sh:z Zeitungen, beteiligt. Hier wird über Aktivitäten in

der Grenzregion berichtet und somit einen Austausch der besten Artikel der Woche über „Unterhaltung“ und „aktuelle Berichterstattung“ der jeweils anderen Zeitungen bietet.

Die Internetauftritte der Region Sønderjylland-Schleswig www.region.de, www.region.dk und www.pendlerinfo.org wurden 2014 sehr gut angenommen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 besuchten 23.305 Bürgerinnen und Bürger die Seiten www.region.de / www.region.dk, 30.249 Nutzer www.pendlerinfo.org sowie 291 den Blog der Region Sønderjylland-Schleswig www.blog.region.dk.

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist auch auf Facebook mit 471 likes vertreten. Hier werden Informationen gepostet und es wird auf Veranstaltungen hingewiesen. Zudem wird dieses Medium auch genutzt, um auf die Internetseiten region.de/dk und pendlerinfo.org aufmerksam zu machen.

Auch auf Twitter ist die Region Sønderjylland-Schleswig aktiv. Die Anzahl der Followers steigt stetig.

Gremien der Region Sønderjylland-Schleswig

Vorstand

Der Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig besteht aus elf Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Kreispräsident Ulrich Brüggemeier,
Kreis Schleswig-Flensburg, Vorsitzender seit April 2014
- Regionsrådsmedlem Hans Philip Tietje,
Region Syddanmark, Stellv. Vorsitzender seit April 2014
- Kreispräsident Heinz Maurus,
Kreis Nordfriesland
- Oberbürgermeister Simon Faber,
Stadt Flensburg
- Borgmester Thomas Andresen,
Aabenraa Kommune
- Borgmester Erik Lauritzen,
Sønderborg Kommune
- Borgmester Hans Peter Geil,
Haderslev Kommune
- Borgmester Laurids Rudebeck,
Tønder Kommune
- Landsformand Flemming Meyer,
Südschleswigscher Wählerverband
- Hauptvorsitzender Hinrich C. Jürgensen,
Bund Deutscher Nordschleswiger
- Ministerin Anke Spoorendonk,
Landesregierung Schleswig-Holstein, kooptiertes Mitglied (ohne Stimmrecht)

Der Vorstand tagte 2014 drei Mal: am 24.02.14, 04.11.14 und am 08.12.14.

Auf der ersten Sitzung wurden die neuen Mitglieder im Vorstand nach den Wahlen in Dänemark im Herbst 2013 begrüßt. Auf der Sitzung fanden auch die Wahlen zum neuen Vorsitzenden sowie stellv. Vorsitzenden statt. Kreispräsident Ulrich Brüggemeier, Kreis Schleswig-Flensburg, wurde einstimmig zum Vorsitzenden für die nächsten zwei Jahre gewählt. Die Mitglieder wählten Hans Phillip Tietje, Region Syddanmark, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Auf der Sitzung wurden der Jahresbericht, der Jahresrechnungsbericht, die 3. Offene Regionskonferenz und die Durchführung einer kommenden Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen in der Region Sønderjylland-Schleswig besprochen. Nikolaj Stage Jensen vom Jobcenter Aabenraa hielt einen Vortrag zur Zusammenarbeit von deutschen und dänischen Arbeitsverwaltungen.

Bei der zweiten Sitzung im November ging es zunächst um infrastrukturelle Herausforderungen in der Region. Hierzu waren Claus Schmidt und Ole Daugbjerg vom UdviklingsRåd Søn-

derjylland als Referenten eingeladen. Peter Hansen berichtete von der AGEK-Jahrestagung, bei der er als Vorstandsmitglied wiedergewählt wurde, mit Kristina Hofmann als Stellvertreterin. Außerdem wird die Region Sønderjylland-Schleswig im Juni 2015 Gastgeber für eine Vorstandssitzung der AGEK sein. Weitere Themen waren u.a. die Maut für deutsche Autobahnen, aktuelle Herausforderungen im Bereich Gefahrenabwehr, das neue Interreg-Programm sowie die Nachbereitung der 3. Offenen Regionskonferenz, zu der insgesamt ein positives Fazit gezogen werden konnte. Breiten Raum nahm das Thema Haushalt 2015 ein und in diesem Zusammenhang die Sparvorhaben im Kreis Schleswig-Flensburg.

Bei der dritten Sitzung im Dezember präsentierte Vibeke Bang den Projektbericht zu Competence to Go. Bei diesem Projekt war die Region Sønderjylland-Schleswig Netzwerkpartner. Danach gab Andreas Ott einen Sachstandsbericht zur Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig und Peter Hansen berichtete zum Abschluss vom KulturDialog-Projekt und den Offenen Regionskonferenzen. Ferner wurden der Haushalt und der Handlungsplan für 2015 besprochen.

Neben den eigentlichen Sitzungen stimmt sich der Vorstand laufend im Umlaufverfahren zu wichtigen Themen ab. Zur Vorbereitung von Entscheidungen trafen sich der Vorsitzende mit dem stellvertretenden Vorsitzenden sowie dem Sekretariat im Jahr 2014 drei Mal. Des Weiteren fanden mehrere Abstimmungsgespräche am Rande von Veranstaltungen statt.

Weitere Aktivitäten des Vorstandes

Am 11.11.14 fand eine Veranstaltung zur Regionaldemokratie in der Region Sønderjylland-Schleswig statt. 70 Teilnehmer haben über Regionaldemokratie, Zusammenarbeit und Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit diskutiert.

Gwyn Nissen, Chefredakteur Der Nordschleswiger, moderierte die Podiumsdiskussion, aus der bekannte Aspekte, aber auch neue Ideen hervorkamen.

Die Ergebnisse der Veranstaltung werden zusammengefasst und im Vorstand der Region weiter bearbeitet.

Verwaltungsgruppe

Die Verwaltungsgruppe ist dafür zuständig, die Sitzungen des Vorstandes vorzubereiten, Vorlagen auszuarbeiten und Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern zu sichern. Die Verwaltungsgruppe besteht aus elf Mitgliedern.

- Claus Friis Dall, Haderslev Kommune
- Fatma Aygöl, Stadt Flensburg
- Kristina Hofmann, Kreis Schleswig-Flensburg
- Kia Sofie Abildstrup, Maria Lottrup, Region Syddanmark
- Palle Menzel, Kreis Nordfriesland
- Peter Mølgaard, Sønderborg Kommune
- Margriet Pless Jansen, Aabenraa Kommune
- Christiane Plischke, Tønder Kommune
- Thomas Pfannkuch, Land Schleswig-Holstein
- Uwe Jessen, Bund Deutscher Nordschleswiger
- Martin Lorenzen, Südschleswigscher Wählerverband

Die Verwaltungsgruppe tagte im Jahr 2014 sechs Mal.

Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig

Der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig hat folgende Aufgaben:

- Lenkungs- und Bewilligungsausschuss für das Interreg-Projekt KulturDialog (Inhalte: Kultur, Sprache, Schule, Jugend, Sport) sowie evtl. Nachfolgeprojekte;
- Lenkungs- und Bewilligungsausschuss für die Kulturregion Sønderjylland-Schleswig;
- Diskussionen und Stellungnahmen zu kulturpolitischen Fragestellungen von grenzüberschreitender Relevanz.

Der Kulturausschuss tagte 2014 sechs Mal: am 19.02.14 in der VUC Syd in Haderslev, am 11.04.-12.04.14 beim Visionsseminar in der Nordseeakademie in Leck, am 10.06.14 im Sønderborghus in Sønderborg, am 12.09.14 im Regionskontor in Padborg, am 14.11.2014 in der Tønder Bibliotek und am 12.12.2014 in Damms Gård, Felsted.

Der Ausschuss hat sich im Jahr 2014 mit u.a. folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig – darunter Bewilligung von Projekten, Evaluation (Projektbewilligungen 2013-14, Standort, Sichtbarkeit), Rolle der Fachräte, veränderte Personalsituation, Leuchtturmprojekte
- Projekt KulturDialog – Abschluss und Planung eines Folgeprojektes
- 3. Offene Regionskonferenz
- Düppel 2014
- Schleswigtag
- Zusammensetzung der Kulturfachgruppe
- Zukünftige Struktur im Kulturbereich

Fachgruppen/Arbeitsgruppen/Netzwerkgruppen

Im Folgenden wird kurz über die Arbeit der Fach-, Arbeits- und Netzwerkgruppen im Jahr 2014 berichtet.

Fachgruppen

Die Fachgruppenmitglieder beschäftigen sich mit verschiedenen Fachgebieten, die die deutsch-dänische grenzüberschreitende Arbeit fördern. Auf regelmäßig gehaltenen Fachgruppensitzungen werden somit im Hinblick auf Entwicklung von neuen Initiativen im Bereich Kultur, Sprache, Kinder/Jugend und Sport in der Grenzregion Erfahrungen und Ideen ausgetauscht.

Mitarbeiter des Regionskontor & Infocenter unterstützen die Fachgruppen und das Regionskontor dient als Sekretariat.

Fachgruppe Sprache und interkulturelle Verständigung

Die Fachgruppe steht für den Austausch der Sprache in der Region Sønderjylland-Schleswig und beschäftigt sich folglich mit der Verbreitung der Sprachen Deutsch und Dänisch im Grenzgebiet sowie mit dem Abbau von Sprachbarrieren. Die Fachgruppe, die haupt-

sächlich aus Vertretern der Bereiche Schule, Lehre und Universität kommen, ist ein wichtiges Netzwerk, in dem Ideen zu grenzüberschreitenden Schul-, Lehrer- bzw. Schülerprojekten entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht werden. 2014 tagte die Fachgruppe am 16.09.2014 im Regionskontor in Padborg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Entwicklung der Højskolen Østersøen
- Global House in Sønderborg
- Stand der dänischen und deutschen Sprache

Fachgruppe SpoReg

Die Fachgruppe ist ein auf freiwilliger Basis basierender informeller Zusammenschluss und besteht aus Vertretern von Sportverbänden beiderseits der Grenze. Ziel der Fachgruppensitzungen ist einerseits der gegenseitige Informationsaustausch zu Initiativen, Aktivitäten und Projekten im Grenzgebiet, andererseits die Verbesserung der Zusammenarbeit der Sportverbände innerhalb der Region, die Schaffung von Begegnungen von Sportlerinnen und Sportlern auf beiden Seiten der Grenze, sowie die Intensivierung der Jugendarbeit und Unterstützung bei der gegenseitigen Teilnahme an Trainingscamps und Veranstaltungen.

Die Fachgruppe organisiert jährlich ein Schulsportfest. 2014 fand der 13. Schulsporttag am 11. September in Aabenraa statt, an dem wieder ca. 900 Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen aus Schulen nördlich und südlich der Grenze und ca. 150 Helfer teilnahmen.

Die Fachgruppe begann das Jahr 2014 mit einem Seminar zum Sport in der Region vom 31.01.-01.02.14 in Rødekro. Auf dem Seminar wurde die zukünftige Arbeit der SpoReg diskutiert. Gemeinsam wurde eine Abschlusserklärung mit Handlungsaufträgen erstellt. Auf der nächsten Sitzung am 7.4.14 im Regionskontor in Padborg wurde das Seminar nachbehandelt, es wurde beschlossen zu versuchen einen Projektpool zu initiieren, erste Planung des Schulsporttages im September besprochen und eine Exkursion zum Schulsporttag der Fehmarnbelt-Region geplant. Diese Exkursion fand am 03.06.14 statt und die Fahrt ging nach Grömitz. Hier erlebte die SpoReg einen Schulsporttag mit ca. 200 Schülern von drei deutschen und drei dänischen Schulen. Die nächste Sitzung fand im Zusammenhang mit dem Schulsporttag in Aabenraa statt. Hier wurde weiter über die Errichtung eines Sportpools gesprochen und der Schulsporttag 2015 wurde behandelt. Die letzte Sitzung des Jahres fand am 24.11.14 im Regionskontor in Padborg statt. Hier wurde über den Sportpool gesprochen, die Vereinsumfrage wurde behandelt und der Schulsporttag 2015 weiter geplant.

Kontaktfachgruppe

Die Kontaktfachgruppe besteht aus Mitgliedern aus dem Bereich Freizeit und Schule der dänischen Partnerverwaltungen und aus den Kinder- und Jugendbüros der deutschen Partnerverwaltungen.

Sie ist ein wichtiges Netzwerk, um den regelmäßigen Austausch von Ideen und Initiativen im Bereich Kinder/Jugendliche und Sport zwischen den Partnerverwaltungen der Region Sønderjylland-Schleswig zu sichern.

Die Kontaktfachgruppe tagte vier Mal im Jahr 2014: am 30.01.2014 im Regionskontor in Padborg, am 20.03.2014 in Sønderborg, am 21.05.2014 in Schleswig, am 05.11.2014 in Tinglev und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Abschluss KulturDialog und Planung eines Folgeprojektes
- Offene Regionskonferenz 2014
- Schulkonferenz
- Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

Kulturfachgruppe Sønderjylland-Schleswig

Die Kulturfachgruppe besteht aus Kulturmitarbeitern der sieben Partner sowie einem Vertreter des Landes Schleswig-Holstein und der Region Syddanmark.

Der Aufgabenbereich der Kulturfachgruppe ist breit gefächert. Sie bereitet die Kulturausschusssitzungen vor, indem die Mitglieder Empfehlungen aussprechen über die Förderung von Projekten, die einen Antrag an den Kultur- und Netzwerkpool des Projektes KulturDialog oder an die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig gestellt haben. Außerdem werden alle kulturellen Themen aus der Region in der Fachgruppe behandelt.

Im Jahr 2014 hat sich die Fachgruppe mit dem Abschluss des KulturDialogprojektes beschäftigt und in diesem Zusammenhang insbesondere mit der Planung eines neuen Kulturprojektes. Auch die 3. Offene Regionskonferenz im Frühjahr 2014 war ein Thema. Die Fachgruppe wird unterstützt durch das Regionskontor und dem Kulturvereinbarungssekretariat.

Die Fachgruppe tagte zehn Mal im Jahr 2014: am 16.01.2014 in Aabenraa, am 04.02.2014 im Regionskontor in Padborg, am 19.03.2014 in Gram, am 14.05.2013 auf Rømø, am 26.05.2014 im Regionskontor in Padborg, am 12.06.14 in Vejle, am 27.08.2014 in Kiel, am 02.09.2014 im Regionskontor in Padborg, am 30.10.2013 in Rodenäs, am 28.11.2014 in Flensburg und beschäftigte sich mit folgenden Themen:

- Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, Anträge, Jahresabschluss, Evaluation, Rolle der Fachräte, Marketing, Kulturfachkonferenz, Aufgaben des Sekretariates
- Abschluss KulturDialogprojekt
- Culture Task Force Konferenz
- 3. Offene Regionskonferenz
- Vorbereitung Visionsseminar für Kulturpolitiker
- Planung eines neuen Kulturprojektes
- Zusammensetzung der Kulturfachgruppe
- Zukünftige Struktur im Kulturbereich
- Schleswigtag
- Kulturfokusmagazin
- MuseumsCard
- Vor- und Nachbereitung von Kulturausschusssitzungen
- Kulturveranstaltungen

Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen spielen eine wichtige Rolle bei der Bearbeitung von Fachthemen. Die Experten der Arbeitsgruppen arbeiten sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich an der Ideenfindung und Umsetzung von Themen, die für die Region Sønderjylland-Schleswig wichtig sind.

Deutsch-Dänisches Bibliotheksforum

Das deutsch- dänische Bibliotheksforum steht für die Zusammenarbeit zwischen dänischen und deutschen Bibliotheken in der Region Sønderjylland- Schleswig. Die Mitglieder sind Leiter und Mitarbeiter der Bibliotheken. Es werden zweimal jährlich Sitzungen abgehalten. Auf der Sitzung am 21.02.14 im Regionskontor in Padborg wurde über die 3. Offene Regionskonferenz, es wurde über ein neues Modell für die Neueinrichtung von Bibliotheken berichtet und eine Exkursion zur Universitätsbibliothek der Syddansk Universitet in Odense wurde geplant. Auf der zweiten Sitzung am 21.11.14 in Aabenraa wurde über die Exkursion nach Odense am 4.9.14 von den Teilnehmern berichtet und das Projekt Onlineportal Kulturerbe Schleswig-Holstein und die Aktion FerienleseClub wurden vorgestellt.

Arbeitsgruppe Krankengeld DK

Die Arbeitsgruppe "Krankengeld" besteht aus Vertretern der dänischen Kommunen /Jobcenter. Die Arbeitsgruppe sorgt dafür, dass alle über aktuelle Informationen zum Thema Krankengeld verfügen. Ein Ziel besteht darin, die Informationen für Grenzpendler transparenter zu machen. Das Infocenter der Region Sønderjylland-Schleswig ist federführend in dieser Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe tagte im Jahr 2014 drei Mal und behandelte u.a. folgende Themen:

- Diverse aktuelle Fälle
- Krankengeldgesetz
- Überarbeitung Flyer Krankengeld in Dänemark
- Neues Gesundheitsgesetz in Dänemark und die Auswirkungen

Die Arbeitsgruppe trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, für eine Verbesserung der Situation der Grenzpendler und bei der Bearbeitung der Kommunen von Ansprüchen auf Krankengeld zu sorgen.

Denk die Region

Der Think Tank "Denk die Region" versteht sich als Ideengeber für neue Initiativen im Grenzland. Repräsentanten verschiedenster Firmen und Institutionen wie beispielsweise die Universitäten nehmen teil an den informellen Zusammenkünften. Initiativträger war Jørgen Mads Clausen, Vorsitzender der Firma Danfoss. Man trifft sich ungefähr zweimal jährlich und stellt somit einen kreativen Pool für neue Projekte und Initiativen in der Grenzregion, vorzugsweise in den Bereichen Wirtschaft und Entwicklung, dar.

2014 behandelte die Arbeitsgruppe auf ihren Treffen folgende Themen:

- Neues Interregsekretariat in Kruså
- Zusammenarbeit der Hochschulen
- Verschiedene Themen, die die Grenzregion betreffen

Netzwerk der Arbeitslosenversicherungen

Das Netzwerk dient als Forum des Erfahrungsaustausches und dem Abklären von Fragen, die sich aus der Arbeit mit Grenzpendlern ergeben. Teilnehmer sind Fachpersonen im Bereich der dänischen Arbeitslosenkassen, die mit Grenzpendlern und dem grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu tun haben.

Netzwerkgruppen

Durch die Teilnahme an Netzwerken kann der Erfahrungs- und Wissensaustausch geleistet werden und die Netzwerke können sich gegenseitig bei der Bearbeitung und Behandlung verschiedenster Themen helfen und unterstützen. Auch 2014 engagierte sich das Regionkontor zielbewusst und tatkräftig in diversen Netzwerkgruppen, nahm an den Treffen teil und unterstützte die anderen Teilnehmer. Das Regionkontor war 2014 an folgenden Netzwerkgruppen beteiligt:

- Verein Grenzgänger
- Verein europäischer Grenzgänger (wurde zum Jahresende aufgelöst)
- Dialog Forum Norden
- Round Table IHK-Beraternetzwerk
- Deutsch-dänischer Lehrerverein
- Grenznetz
- Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen AGEG

Ein besonderes Jahr konnte die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen verzeichnen. Neben der andauernden Herausforderung, die organisationseigenen Finanzen ausgeglichen zu halten, da aufgrund der Finanzkrise mehrere südeuropäische Mitgliedsregionen ihren Austritt erklärten, galt es, mit den neuen politischen Entscheidungsträgern in Parlament und Kommission nach der Wahl Kontakt aufzunehmen. Ein besonderes Thema stellt die durch die Bundesrepublik Deutschland angekündigte Einführung einer PKW-Maut dar, welches negative Auswirkungen für die grenznahen Bereiche erwarten ließ. Hier konnte aufgrund gemeinsamer Lobbyarbeit ein Einlenken seitens der Bundesregierung erreicht werden – die Maut wird nur auf Autobahnen erhoben und wird somit kaum Behinderungen für den kleinen Grenzverkehr darstellen.

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist weiterhin im Vorstand vertreten, der sich im Jahr 2014 dreimal traf. Anlässlich der Jahrestagung wurde Peter Hansen im Vorstand bestätigt und Kristina Hofmann, Kreis Schleswig-Flensburg, als Stellvertreterin gewählt. Für eine neue Amtszeit wurde Karl Heinz Lambertz als Präsident im Amt bestätigt.

Handlungsplan

In der Region Sønderjylland-Schleswig wird in jedem Jahr ein Handlungsplan erarbeitet. Im Folgenden wird darüber berichtet, wie die einzelnen Punkte des Handlungsplans umgesetzt wurden.

Kultur, Sprache, Jugend, Schule

Dieser Bereich wird durch verschiedene Initiativen und Projekte unterstützt. Die einzelnen Initiativen mit deren Aktivitäten werden im Folgenden näher erläutert.

Kulturregion Sønderjylland-Schleswig

Für das Kulturvereinbarungssekretariat unter dem Dach der Region Sønderjylland-Schleswig war 2014 ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr. Es wurden Projekte gefördert, Veranstaltungen durchgeführt und das Kulturportal kulturfokus.de|dk wurde neu gestaltet.

Projekte

Zur Antragsfrist am 21.01.2014 wurden 17 Anträge eingereicht, wovon folgenden 7 Zuschüsse bewilligt wurden. (Geltende Beträge in DKK, Euro-Beträge sind vom Währungskurs abhängig.)

HANDLUNGSFELD 1

2014.1.1.1 Culture Club

Culture Club wird als 3-tägiges Camp veranstaltet. Das Ziel ist es, Wissen umeinander und das gegenseitige Verständnis von Jugendlichen beiderseits der Grenze zu fördern. Dabei können sie neue Kompetenzen in verschiedensten Bereichen erfahren und werden ange-regt, die vielen Angebote in der Grenzregion zu erforschen. Mit dem Projekt sollen unver-gessliche Erlebnisse und Erfahrungen für die Jugendlichen geschaffen werden.

Bewilligt mit 300.000 DKK / 40.268 € insgesamt, verteilt auf die Jahre 2014-2016 (100.000 DKK / 13.423 € pro Jahr).

2014.1.1.2 BRISE^o

Ziel ist es, über ein Performance Art Festival ein regelmäßiges jährliches Treffen in der Region zu etablieren, in dem ein offener Raum für Austausch und Dialog über ephemere Kunstformen wie Performance Art und partizipatorische Projekte für ein breites Publikum aus Laien und Kennern geschaffen wird. Anregungen werden auch über Schulprojekte in Bildungskonzepte einfließen.

Bewilligt mit 150.000 DKK / 20.134 € insgesamt, verteilt auf die Jahre 2014-2015 (75.000 DKK / 10.067 € pro Jahr).

2014.1.1.3 Mars-Kolonie

Das Projekt will die Kulturregion Sønderjylland-Schleswig mit einer utopischen Kunstaktion hervorheben, bekannt machen, Medieninteresse wecken.

Innovative Kunstformen sollen im öffentlichen Raum etabliert werden und zur künstlerischen Reflexion über Zukunftsperspektiven einer Grenzregion anregen.
Realisierung eines mobilen und temporären Zukunftspavillons- als partizipatives Kunstwerk und Kunst-Attraktion
Bewilligt mit 450.000 DKK / 60.403 € insgesamt, verteilt auf die Jahre 2014-2016 (150.000 DKK / 20.134 € pro Jahr).

2014.1.1.6 Here is still light – Soziale Skulptur

In dieser Projektarbeit geht es um den Austausch zwischen Jung und Alt und die Entstehung einer innovativen künstlerischen Zusammenarbeit mit grenzüberschreitendem Ansatz.

Am Ende der Projektlaufzeit steht eine textile Installation, die neue Ideen aus den Bereichen Kunst und Design mit alten, kulturellen Textiltechniken (in diesem Falle vorrangig: stricken) kombiniert. Die Installation findet ihre Ergänzung in einer nachhaltigen Dokumentation des Lebens der Teilnehmer/Innen in Form von künstlerischen Portraits und den dazugehörigen Biographien, um dem Betrachter die Individualität jedes einzelnen Lebens bewusst zu machen.

Bewilligt mit 42.705 DKK / 5.732 €.

HANDLUNGSFELD 2

2014.1.2.3 Die deutsch-dänische Theatergruppe / Theaterprojekte „Mosen“ und „Basen“

Das Projekt zielt darauf aus, zwei Theatervorstellungen zu entwickeln. „MOSEN“ wird von den verlassenen Heide- und Moorgebieten an der Westküste sowohl südlich als auch nördlich der heutigen Grenze handeln. 2016 wird ein Stück ausgearbeitet, das „BASEN“ heißen wird und von dem Zeppelinstützpunkt bei Tønder handelt.

Ziel des Projektes ist, in dramatischer Form Geschichten mit Perspektiv und Horizont aus dem Gegend nördlich und südlich der Grenze zu erzählen. Zu gleicher Zeit soll mit der Doppelheit der sprachlichen und kulturellen Vorstellungen im Publikum gearbeitet werden und diese vielleicht noch gestärkt werden.

Bewilligt mit 110.000 DKK insgesamt, verteilt auf die Jahre 2015-2016 (55.000 DKK / 7.383 € pro Jahr).

HANDLUNGSFELD 3

2014.1.3.1 Future Port Cities

Das Ziel des Projektes ist es, pro Jahr eine Gemeinschaft von etwa 35 Jugendlichen mit unterschiedlichen Begabungen zu gründen, die ausgehend von der Lage der Region zwischen Nord- und Ostsee ihre Zukunftsvisionen für diese entwickeln und dadurch dazu beitragen, dass das Leben hier auch in der Zukunft für junge Leute/Familien erstrebenswert ist.

Bewilligt mit 300.000 DKK / 40.268 € insgesamt (je 150.000 DKK / 20.134 € in den Jahren 2015-2016).

2014.1.3.2 NBC Sønderjylland-Schleswig

Das Ziel des Projekts ist die Erarbeitung, Einstudierung und Aufführung eines „NBC“ Auftakt Projektes „A Christmas Carol“ in einer Zusammenarbeit der Chöre, kultureller Institutionen und Bildungsstätten nördlich und südlich der Grenze.

Für die weitere Projektlaufzeit sind auf beiden Seiten der Grenze weitere NBC Musiktheater Projekte geplant auch in Verbindung mit anderen Kunstarten. Die Jugendlichen sollen

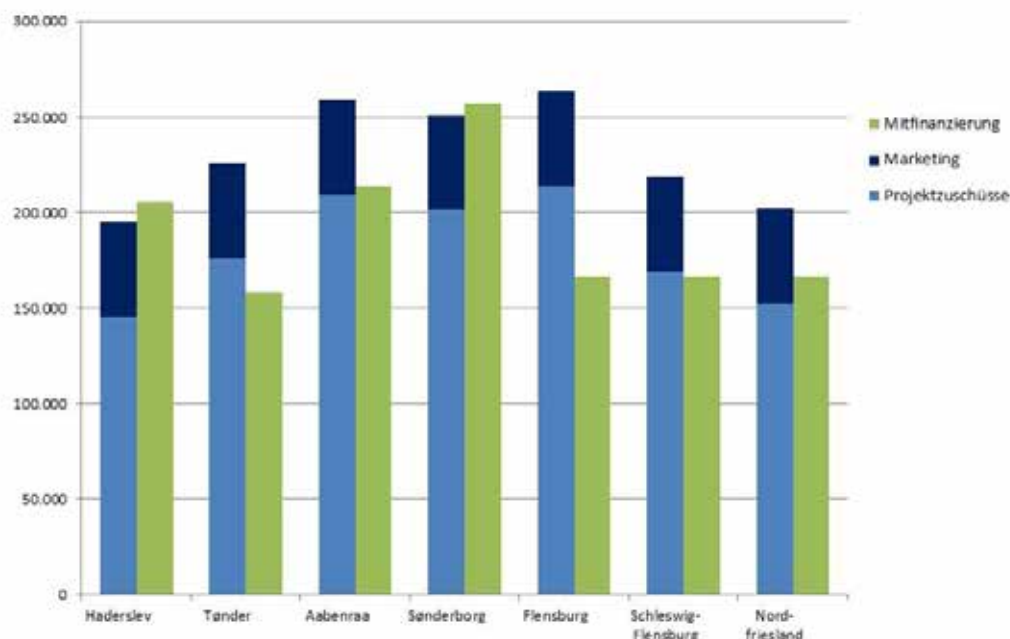
hierbei lernen auch mit anders begabten Menschen aus der Region und lebendigen Kreativ-Pool ergebnisorientiert zu schöpfen, um „NBC“ Plattform sich entwickeln und wachsen zu lassen.

Bewilligt mit 300.000 DKK / 40.268 € insgesamt, verteilt auf die Jahre 2014-2016 (100.000 DKK / 13.423 € pro Jahr).

Zur Antragsfrist vom 26.09.2014 wurden 13 Anträge eingereicht. Der Kulturausschuss Sønderjylland-Schleswig beschloss allerdings, mit der Behandlung der Anträge abzuwarten, bis eine Zwischenevaluation der bisher erteilten Bewilligungen erstellt war.

Zwischenevaluation

Es wurde eine Zwischenevaluation der Projektbewilligungen erstellt, die die Verteilung der Projekte nach Handlungsfeldern, Kunstgenres und der regionalen Verteilung aufzeigen sollte. Im Handlungsfeld 1 sind acht Projekten Zuschüsse bewilligt worden, im Handlungsfeld 2 sind es sechs und schließlich sieben im Handlungsfeld 3. Die bisher 21 Projekte verteilen sich breit über die Kunstgenres und die im Kulturvereinbarungstext formulierten Ziele.



Die Grafik zeigt, wie viele Gelder jeder Partner für die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig eingezahlt hat (grün), und wie viele Gelder in der Form von Projektmitteln (blau) und Marketing (dunkelblau) zurückgeflossen sind. Augenfällig ist es, dass die Kommunen Haderslev und Sønderborg ein bisschen mehr ausgeben, als zurückfließen.

Noch nicht abgeschlossene Projekte sind jedoch auf der Grundlage der im Antrag geplanten Aktivitäten berechnet worden und können dazu aufgefordert werden, vernachlässigte Bereiche zu berücksichtigen.

Von Anfang an sind aber bereits viele Kulturvereinbarungsprojekte als regionale Projekte definiert worden. Obwohl also eine Aktivität z.B. in Schleswig stattfindet, wie der Deutsch-Dänische Musikschultag 2014, ist es der Musikschultag der ganzen Region, an dem Akteure, Teilnehmer und Zuschauer aus allen sieben Kommunen und Kreisen beteiligt sind.

Kulturregion Sønderjylland-Schleswig hat in Kooperation mit UCSyddanmark das Projekt „H.C. Andersen im Herzogtum Schleswig“ in die Wege geleitet, für welches Zuschüsse von der Region Syddanmark in Höhe von 73.826 Euro bewilligt worden sind. Das Projekt soll das Bewusstsein über H.C. Andersens Zugehörigkeit in und Reisen durch Sønderjylland-Schleswig zu stärken. Gleichzeitig wird mit Erzähltechniken in Schulen, Kultureinrichtungen und in Verbindung mit Tourismus gearbeitet.

Marketing

Es wurden zwei Kulturfokus-Magazine herausgegeben, das erste in Kooperation mit Kultur-Dialog. Über den Sommer wurde die Homepage kulturfokus.de neu gestaltet und mit weiteren Funktionen bereichert. Im Herbst wurde eine User- und Leserumfrage durchgeführt. Die Resultate haben u.a. gezeigt, dass sowohl das Magazin und die Homepage sich großer Beliebtheit erfreuen, dass aber Kenntnisse über das Magazin besonders auf deutscher Seite weiter ausgebaut werden müssen.

Die Kulturregion Sønderjylland-Schleswig war am Kultur21-Festival in Husum vertreten.

Personalsituation

Die Koordinatorin der Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, Susanne Gram Skjønnemann hat das Sekretariat auf eigenen Wunsch Ende April 2014 verlassen. Andreas Ott wurde kommissarisch als Koordinator eingesetzt, und seit 1. Oktober 2014 ist Stinna Christensen als Kulturmitarbeiterin eingestellt.



Andreas Ott



Stinna Christensen

KulturDialog

Am 30. Juni 2014 ging das KulturDialog-Projekt offiziell zu Ende. Es kann u.a. zurückgeblickt werden auf:

- 74 durchgeführte Mikroprojekte, die mit insgesamt rund 644.300 Euro gefördert wurden
- zahlreiche Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich Vermarktung, hierunter die Weiterentwicklung der Internetplattform kulturfokus.de sowie die Herausgabe des Printmagazins Kulturfokus
- die Unterstützung der Entstehung der deutsch-dänischen Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig, die im April 2013 unterschrieben wurde
- die Durchführung von insgesamt drei Offenen Regionskonferenzen.

Das erste Halbjahr 2014 war einerseits geprägt von verschiedenen Aktivitäten in Verbindung mit dem Ende des KulturDialog-Projektes (Abschlussveranstaltung und -film, Abschlussbericht für Interreg, Abwicklung des KulturDialog-Sekretariats usw.). Gleichzeitig fanden Vorüberlegungen in Bezug auf ein Nachfolgeprojekt statt.

Es wurden in 2014 keine neuen Mikroprojekte mehr bewilligt, es wurden aber noch einige bereits bewilligte Projekte durchgeführt. Darüber hinaus fanden im Rahmen des KulturDialogs folgende Veranstaltungen statt:

Offene Regionskonferenz

Am 14. März 2014 fand die 3. Offene Regionskonferenz statt. Rund 200 Gäste kamen nach Sønderborg, um dort gemeinsam mit Fachreferenten und Politikern aus der Region über das Thema „Der Wert der Kultur“ zu diskutieren. Durch das Programm führte Else Christensen-Redzepovic. Als Referenten waren Guido Froese (Leiter Nordkolleg Rendsburg), Christian Hjorth-Andersen (Wirtschaftsprofessor Københavns Universitet), Christian Have (Kommunikationsberater aus Kopenhagen) und Peter Mygind (Schauspieler) eingeladen. Die Regionskonferenz wurde filmisch dokumentiert. Auf der Internetseite www.region.de gibt es einen Link zu dem Kurzfilm.



3. Offene Regionskonferenz in Sønderborg

Europäische Kulturkonferenz

Am 9. und 10. April 2014 hatten das Projekt KulturDialog und das Regionskontor in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) zum internationalen Kulturtreffen nach Padborg eingeladen. Im Rahmen von Workshops und Vorträgen diskutierten Vertreter von Kulturinstitutionen und -verwaltungen aus verschiedenen europäischen Grenzregionen über den Nutzen aber auch die Herausforderungen von grenzüberschreitenden Kulturkooperationen. Auf dem Programm standen Themen wie Marketing und Kommunikation, soziale Medien und Fördermöglichkeiten. Daneben bestand die Möglichkeit, Projekte vorzustellen und Kontakt zu Kulturakteuren anderer Grenzregionen herzustellen. Sowohl das Projekt KulturDialog als auch die Kulturvereinbarung Sønderjylland-Schleswig waren bei der zweitägigen Konferenz vertreten, und präsentierten die Kulturregion Sønderjylland-Schleswig sowie Beispiele aus der deutsch-dänischen Kulturzusammenarbeit. Künstler aus der Region trugen zum Rahmenprogramm bei und zum Abschluss der Veranstaltung fand ein Besuch im Schlachthof Flensburg bei dem Projekt Sportpiraten statt. Die von Christiane Limper durchgeführte künstlerische Evaluation der Veranstaltung ist auf der Internetseite www.region.de zu sehen.



Culture Task Force Konferenz

Visionseminar

Am 11./12. April 2014 kamen die Mitglieder des Kulturausschusses Sønderjylland-Schleswig zu einem Visionseminar in der Nordseeakademie Leck zusammen. Nach der regulären Kulturausschusssitzung am Freitagnachmittag ging es hierbei im Rahmen von Vorträgen, Workshops und Plenumsdiskussionen um Ideen, Perspektiven und Vorüberlegungen zu einem neuen Interreg-Projekt im Kulturbereich. So lieferten Charlotte Helt Brunsgaard und Torge Korff Informationen zu politischen und verwaltungsmäßigen Rahmenbedingungen der Kultur beiderseits der Grenze. Frank Lubowitz (Archiv- und Historische Forschungsstelle der Deutschen Volksgruppe) hielt einen Vortrag zur Geschichte des Grenzlandes. Jens Juehlsgaard (UC Syddanmark) präsentierte einen Vorschlag zu einem neuen Interreg-Projekt, das auch einen Forschungsteil beinhalten könnte. Die Ergebnisse der Veranstaltung flossen in die weitere Planung eines eventuellen Nachfolgeprojektes ein.

Abschlussveranstaltung KulturDialog

Am 20. Mai 2014 kamen Vertreter von geförderten Mikroprojekten und andere Interessierte zu einer Abschlussveranstaltung im Regionskontor zusammen. Neben Erfahrungsberichten von Projektteilnehmern und einem Überblick über die zahlreichen Aktivitäten während der Projektlaufzeit gab es verschiedene Fachvorträge. So informierten Angela Jensen und Andreas Ott über das Kulturfokus-Magazin und die Homepage kulturfokus.dk/.de sowie Strategien und Arbeitsprozesse in Bezug auf das grenzüberschreitende Marketing. Angela Jensen und Sören Sachau stellten außerdem die Videoanleitung „Der kleine Fotokurs“ vor und berichteten von ihren Erfahrungen bei der filmischen Begleitung der Mikroprojekte. Knut Hartmann und Uwe Zimmermann von der Fachhochschule Flensburg gaben Tipps zu verschiedenen Aspekten des Online-Marketings. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen gemeinsamen Imbiss, bei dem die Gelegenheit zum Austausch und Networking bestand.

Veröffentlichungen

Im Frühjahr 2014 erschien die Publikation „Nachbarsprachen in der Region Sønderjylland-Schleswig“, die einen Überblick über die Sprachkampagne der Region Sønderjylland-Schleswig gibt. Sie informiert über durchgeführte deutsch-dänische Sprach- und Schulprojekte und enthält vor allem viel Wissenswertes zum Thema Nachbarsprachendidaktik und welche besondere Bedeutung sie im Grenzland hat.

Pünktlich zum Abschluss des KulturDialog-Projektes konnte auch das deutsch-dänische Malbuch „Die Jahresuhr mit Professor Dr. ABC“ für Kinder im Kindergarten- und Vorschulalter fertiggestellt werden.

Die gemeinsame Marketing-Gruppe von KulturDialog und Kulturvereinbarung erstellte einen Flyer mit Tipps zum Thema Pressearbeit. Er richtet sich an Projektakteure und enthält in Kurzform wichtige Informationen zum Erstellen von Pressemitteilungen und zur Durchführung anderer PR-Maßnahmen.

Neben der laufenden Veröffentlichung von Veranstaltungshinweisen und Informationen auf kulturfokus.de erschien im Frühjahr 2014 die Printausgabe Frühjahr/Sommer 2014 mit Berichten zu verschiedenen Projekten und Veranstaltungen.

Zum Abschluss des KulturDialog wurde ein Film über das Projekt veröffentlicht, der über die Internetseite www.region.de abrufbar ist („Abschlussfilm“). Er zeigt die große Bandbreite der geförderten Mikroprojekte und gibt einen Überblick über die verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des KulturDialogs.

Sprachenkampagne

Seit mehreren Jahren koordiniert das Regionskontor die Sprachenkampagne. Diese soll dazu beitragen, Kinder und Erwachsene zum Erlernen der Nachbarsprache zu motivieren. Der Vorstand der Region Sønderjylland-Schleswig fördert die Nachbarsprachen Deutsch und Dänisch im Grenzland durch verschiedene Initiativen mit dem Ziel, dass mehr Menschen in Kontakt mit der Nachbarsprache kommen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Sprachenkampagne ist, dass die verschiedenen Akteure im Sprachbereich aus der Region am gleichen Strang ziehen, um die Kompetenzen in Dänisch und Deutsch zu fördern. Deshalb arbeitet man in der Sprachenkampagne in einem Netzwerk aus verschiedenen Institutionen, Schulen, Universitäten, sowie den Minderheiten und Vereinen, die sich mit Sprache befassen, zusammen. Das Regionskontor Sønderjylland-Schleswig spielt hier eine federführende und koordinierende Rolle bei der Ideenentwicklung, Planung und praktischen Ausführung der verschiedenen Veranstaltungen.

Folgende Veranstaltungen fanden 2014 im Rahmen der Sprachenkampagne statt:

Deutsch-dänischer Schulsporttag

Auch im Jahr 2014 war der Schulsporttag wieder ein großer Erfolg. Ca. 900 Schüler der 6. Jahrgangsstufe aus Deutschland und Dänemark trafen sich bei schönstem Spätsommerwetter am 11. September in Aabenraa. Gemeinsam wurde Sport gemacht, wurden Spiele gespielt und es wurde wieder viel gelacht. Die Schüler der 10. Klasse Aabenraa waren zusammen mit vielen Lehrern Helfer, so dass der Tag reibungslos verlief. Die Sportverbände stellten wieder einmal tolle Gerätschaften zur Verfügung, die für viel gute Laune sorgten. Das Treffen von den deutschen und dänischen Kindern trägt zur interkulturellen Verständigung bei und soll dazu beitragen, das Interesse für die Nachbarsprache zu wecken.



13. Schulsporttag in Aabenraa

Deutsch-dänische Lehrerkonferenz

Rund 100 Lehrer nördlich und südlich der Grenze nahmen an der diesjährigen Lehrerkonferenz am 13.11.14 in der Højskole Østersøen in Aabenraa teil. Das Thema der Lehrerkonferenz war „Nachbarsprachen in der Praxis“. Im Fokus der Konferenz stand wie sich der Nachbarsprachenunterricht vom „normalen“ Fremdsprachenunterricht unterscheidet und wie die Nähe zum Nachbarland am Effektivsten für und im Sprachunterricht genutzt werden kann. Zu Besuch

war u.a. Mirto Valsamidou des Zweckverbandes Aachen, der Grenzregion Euregio Maas- Rhein, die das Interregprojekt „Linguacluster“ (2010- 2013) und dessen Erfolge für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden, Belgien und Deutschland vorstellte. Darüber hinaus haben drei Verlage, der Klett- Verlag, Alinea und Gyldendal ihre Lehrmittel für die Fächer Deutsch und Dänisch als Fremdsprache vorgestellt. Die Lehrerkonferenz entsteht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und dem Center for undervisningsmidler/ UC Syddanmark.

Falske venner & Co – Wörterbuch der deutsch-dänischen Missverständnisse

Mitarbeiter des Regionskontors haben Eckhard Bodenstein unterstützt bei seinem Buch Falske venner & Co. Herr Bodenstein hat Inspiration erhalten und es wurde Korrektur gelesen. Auch bei der Buchvorstellung im Schifffahrtsmuseum war das Regionskontor vertreten und finanziell wurde das Projekt durch den Erwerb von 100 Büchern unterstützt.



Düppel auf der Schulbank

Bereits im Herbst 2013 begannen die Vorbereitungen zu diesem Projekt, das im Frühjahr 2014 stattfand. In Zusammenarbeit mit dem Nordisk Informationskontor und der Universität Flensburg hat das Regionskontor & Infocenter mit diesem Projekt zum Düppel Jahr 2014 beigetragen.

Lehramts-Studenten des Instituts für dänische Sprache und Literatur der Universität Flensburg veranstalten Projektstage zum Thema „1864“ mit sechs ausgewählten Schulklassen (Die teilnehmenden Schulen: Agerskov Skole, Kollund Skole og Børnehus, Gråsten Friskole, Tønder Overbygningsskole, Gemeinschaftsschule Husum Nord, HLA Flensburg).

Die Studenten haben als Vorbereitung an einem Lehrgang unter der Leitung der Uni-Professorin Ivy York Möller-Christensen teilgenommen. Das Thema war 1864 und „Tine“, ein Roman des dänischen Schriftstellers Herman Bang, der während des Krieges spielt. Die Aufgabe der Studenten bestand darin, ihr Wissen über die damalige Zeit an die Schüler didaktisch zeitgemäß und modern zu vermitteln. Eine große Herausforderung für die Studenten waren die unterschiedlichen Jahrgangsstufen und sprachlichen Voraussetzungen der teilnehmenden Schüler. Dennoch war das Projekt ein voller Erfolg und sowohl Studenten als auch die Schüler haben viel Neues dazugelernt.

Düppel 1864 – digital erlebt

Ein weiteres Projekt zum 1864 Jahr war das Projekt Düppel 1864 – digital erlebt in Zusammenarbeit mit dem Center for Undervisningsmidler/UC Syddanmark und dem Nordisk Informationskontor. In diesem Projekt beschäftigten sich acht Schulklassen aus der Grenzregion einmal auf ganz andere Art mit der Schlacht von Düppel. Vom 12.-15. Mai 2014 trafen sich jeweils zwei Partnerklassen im Historiecenter Dybbøl, um nach einer Einführung dort gemeinsam an einem GPS-Lauf teilzunehmen.

Ziel des Laufs war es, innerhalb der vorgegebenen Zeit eine Reihe von virtuellen Posten zu erreichen, an denen Fragen zu den historischen Begebenheiten beantwortet werden mussten. Das Spiel war so konstruiert, dass dies nur gelingen konnte, wenn die Schüler drinnen und draußen zusammenarbeiteten. Als Vorbereitung auf ihre Teilnahme an dem GPS-Lauf hatten die Schüler bereits mit von UC Syddanmark entwickelten Unterrichtsmaterialien gearbeitet.

Das Ziel des Projekts bestand nicht nur darin, die Neugier in Bezug auf die historischen Ereignisse zu wecken. Es ging vor allem darum, den Dialog zwischen dänischen und deutschen Klassen sowie Schülern der Minderheitenschulen zu fördern.

Folgende Schulen nahmen teil: Deutsche Schule Hadersleben, Deutsche Schule Sonderborg, Vesterland-Kejtum Danske Skole, Leck Danske Skole, Käthe Lassen Schule, Oksbøl Friskole, Stubbæk Skole og Ostseeschule. Das Projekt wurde mit Unterstützung des dänischen Folketings durchgeführt.

Düppel 1864-2014 und was jetzt?

Das dritte Düppel Projekt in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Flensburg und dem Nordisk Informationskontor war eine Literaturveranstaltung zum Thema Düppel 1864-2014 und was jetzt? Interessierte Bürger wurden dazu eingeladen Textauszüge aus den Büchern von Theodor Fontane, Hermann Bang und Tom Buk-Swienty zu lesen und bei einer Veranstaltung am 5. April 2014 gemeinsam zu diskutieren: Was passierte am 18. April 1864 an den Düppeler Schanzen? Und wie können die Erfahrungen aus den historischen Ereignis-

sen heute genutzt werden? Der Autor Tom Buk-Swienty war anwesend und hat gemeinsam mit Prof. Ivy York Møller-Christensen von der Universität Flensburg und dem Historiker Dr. Gerret Liebing Schlaber über die heutige Bedeutung von Düppel mit den Teilnehmern diskutiert. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion vom Flensburger Oberbürgermeister Simon Faber.

Der Einladung folgten rund 170 Teilnehmer, die einen spannenden Nachmittag erlebten. Das Interesse war sowohl auf deutscher als auch auf dänischer Seite so groß, dass sogar Teilnehmer aus Platzgründen abgewiesen werden mussten.



Düppel 1864-2014 - Literaturveranstaltung

Arbeitsmarkt und Mobilitätsbarrieren

Die Mobilität fördern und dazu beitragen, dass Barrieren abgebaut werden, daran wurde auch in 2014 gearbeitet. Die drei Initiativen werden im Folgenden näher beschrieben.

Infocenter, Barrierenabbau und Sprache

Das Infocenter ist eins der wenigen unabhängigen Beratungsangeboten in der Region. Sowohl Pendler, Unternehmen, Institutionen und Behörden suchen Rat beim Infocenter. Über die Jahre wurde sehr viel Wissen, Erfahrung und Kompetenz gesammelt. Das Jahr 2014 war das Jubiläumsjahr des Infocenters. Im August 2004 begann das Infocenter mit seiner erfolgreichen Arbeit. Anlässlich des Jubiläums wurde eine Publikation erstellt und verteilt.

Grenzpendler- und Mobilitätsberatung

Die Beratung von Grenzpendlern, Unternehmen und Institutionen mit Fragen zu grenzüberschreitenden Themen stellte auch 2014 die Hauptaktivität des Infocenters dar. In 2515 Fällen wurden Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Institutionen geholfen, indem Fragen direkt geklärt werden konnten, weitergehende Untersuchungen angestellt wurden sowie an die kompetenten Netzwerkpartner verwiesen wurde. 303 dieser Beratungen wurden vor Ort in Schleswig, Flensburg, Leck und Aabenraa durchgeführt. Die Fragen der Ratsuchenden weisen eine stetig steigende Komplexität auf.



Die drei Berater im Infocenter: Carsten Vammen, Sylvia Witte und Alexander Roeder

Wie in den Jahren zuvor hat das Infocenter auch 2014 die Grenzpendlerzahlen ermittelt, da bis heute keine offizielle verlässliche Datenbasis vorliegt. Es wurden in einer Umfrage von November-Dezember 2014 alle 98 dänischen Kommunen angerufen, um die Grenzpendlerzahl zu erfragen. Von Deutschland nach Dänemark pendeln insgesamt rund 7384 Arbeitnehmer (2013: 7307) und von Dänemark nach Deutschland pendelten 1300 Arbeitnehmer (2013:1200). Insgesamt beläuft sich die Summe der Grenzpendler demnach auf ca. 8684 (2013:8507). Die vier grenznahen Kommunen Aabenraa, Tønder, Haderslev und Sønderborg liegen dabei vorn. Sie haben insgesamt gesehen die höchsten Grenzpendlerzahlen, und sogar eine leichte Steigerung erfahren. Sie meldeten insgesamt 6.240 Pendler (netto 3.744) - eine beinahe unveränderte Anzahl im Vergleich zum Vorjahr. In der Region Syddanmark sind rund 72% aller in Deutschland wohnenden Pendler beschäftigt.

Aktivitäten 2014

Es wurden viele Aktivitäten durchgeführt, die der weiteren Öffnung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes und der Präsentation der Region Sønderjylland-Schleswig dienen.

Die Berater des Infocenters haben insgesamt an 28 Dienstbesprechungen mit Kooperationspartnern und anderen Akteuren teilgenommen.

6 Veranstaltungen (Seminare, Konferenzen und Vorträge) wurden durchgeführt. Bei den Veranstaltungen wurden 423 Teilnehmer gezählt. Die Öffentlichkeitsarbeit führte zu diversen Presseartikeln.

Die Mitarbeiter des Infocenters haben Informationsveranstaltungen durchgeführt, an mehreren Messen teilgenommen, diverse Sprachkurse durch Fachvorträge unterstützt, eine Werbeaktion an der Grenze Kruså gemacht, die Zusammenarbeit mit der Steuerhilfe und den Steuerbehörden auf beiden Seiten der Grenze intensiviert und Besuche in Betrieben absolviert.

Hervorzuheben sind folgende Aktivitäten:

- Zwei gemeinsame Gewerkschaftskonferenzen (DGB und LO)
- Gemeinsame Veranstaltung u.a. mit der Wireg und hier insbesondere mit Knowledge to employment über Fachkräftesicherung
- Infostand beim Flensburger Neujahrsempfang
- Steuerinformationsveranstaltungen gemeinsam mit dem Skattecenter Tønder
- Jährliches Grenzpendlertreffen
- Teilnahme an der Flensburger Messe Nordjob an zwei Tagen
- Beratungsgespräche / Vorträge bei größeren Unternehmen
- Vorträge bei mehreren dänischen Kommunen zum Thema soziale Sicherung
- Besuch der Kreistagsabgeordneten des Landkreises Nienburg/Weser
- Monatliche Teilnahme an der Vorstandssitzung des Vereins Grenzgänger
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des Verein europäischer Grenzgänger
- Teilnahme an Quartalstreffen mit Eures-T
- Kontaktpflege zur Fehmarn-Belt-Region
- Treffen mit Personalverantwortlichen der dänischen Minderheitenorganisationen
- Erfa-Gruppe Borgerservice, bei der über 10 Kommunen regelmäßig Informationen austauschen
- Teilnahme an der Veranstaltungsreihe „Fit für den dänischen Markt“ der IHK und HWK Flensburg
- Teilnahme an den Treffen „Round Table Berater“ der IHK und HWK Flensburg

Abschließend ist zu sagen, dass das Infocenter auch 2014 erheblich zur Profilierung der Region Sønderjylland–Schleswig beigetragen hat. Das Infocenter hilft, wo es kann, ist neutrale Instanz und wird von Arbeitnehmern wie Arbeitgebern sowie im zunehmenden Maße von Behörden und Institutionen gern als Auskunftsource genutzt.



Marketingaktion an der Grenze in Kruså

Pontifex Brückenbauer

Das INTERREG-Projekt Pontifex-Brückenbauer wurde zum Jahresende 2014 beendet. Das Projekt lief seit 2010 und hat Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt untersucht und Lösungen für deren Abbau erarbeitet, um die Freizügigkeit von Arbeitnehmern in der Region zu erhöhen.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Projektes Pontifex Brückenbauer war die Arbeit in Netzwerken. Die Mitarbeiter haben eng mit der Øresundregion und der Fehmarnbelt-Region zusammengearbeitet, mit dem Verbund „Grenznetz“ und dem Expertennetzwerk „trESS“ kooperiert.

Im Jahr 2014 hat das Projekt zwei Konferenzen veranstaltet. Am 29.09.14 fand eine Mobilitätskonferenz im dänischen Folketing in København statt. Hier wurden Barrieren von Politikern und Wissenschaftlern erörtert. Am 8.12.14 fand zum Projektabschluss eine Pressekonzferenz mit dem Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, Simon Faber, statt. Auf diversen Veranstaltungen wurden insgesamt 9 Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten. Es fanden drei Workshops statt und im Jobcenter in Struer wurde ein Unterrichtsverlauf abgehalten. Auf der 3. Offenen Regionskonferenz am 14.03.14 in Sønderborg hatte das Projekt einen Informationsstand und die Mitarbeiter haben Kulturschaffende beraten und Mobilitätsbarrieren im diesem Bereich wurden aufgedeckt. Im Jahr 2014 wurden 10 Publikationen veröffentlicht darunter unter anderem ein Update zum Mobilitätsbarrierenbericht, eine Untersuchung zum internationalen Scheidungsrecht und zum Arbeitnehmerbegriff sowie 5 Newsletter, ein Bericht zur grenzüberschreitenden Rentenleistung und eine Studie von Prof. Torben Dall-Schmidt.

Das Projekt Pontifex Brückenbauer hat sehr erfolgreich gearbeitet. Mit den Ergebnissen wird weiter gearbeitet und die Erfahrungen und das Wissen sind sehr nützlich für die Region Sønderjylland-Schleswig.



Die Projektmitarbeiter Claus Gerlach Hansen, Thomas Haber im Beratungsgespräch bei der 3. Offenen Regionskonferenz

Anerkennung von Berufsausbildungen

Im Jahr 2014 haben sich mehrere interessante Entwicklungen ergeben, die auf eine Verbesserung der Situation hoffen lassen: Zum einen wurde das Projekt Competence To Go, in dem die Region als Netzwerkpartner eng beteiligt war, abgeschlossen. Im Projektrahmen konnte die Anerkennung der dänischen Altenpflegelferausbildung in Schleswig-Holstein erreicht werden und gleichzeitig ein Modell erstellt werden, welches für weitere Anerkennungsverfahren dienlich ist. Desweiteren hat die Industrie- und Handelskammer die Initiative „Verbundausbildung“ vorangetrieben und rechnet mit einer Vertiefung im Rahmen eines Interreg-5-A-Projekts, welches die Erlangung eines Abschlusses in beiden Ländern zum Ziel hat. Es geht somit nicht mehr vorrangig um die alleinige Anerkennung einer ausländischen Ausbildung, sondern vielmehr um die gemeinsame Ausbildung, die zu jeweiligen nationalen Bildungsabschlüssen führt.

Rahmenbedingungen, Kooperation und behördliche Zusammenarbeit

Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Fehmarnbelt-Region

Aufgrund der bestehenden Kooperationsvereinbarung finden regelmäßige Abstimmungstreffen mit dem Fehmarnbeltkomitee statt. Wegen der Zusammenführung beider Grenzregionen in ein gemeinsames Interreg-Fördergebiet wurden gemeinsame Initiativen und Projekte möglich, welche zukünftig umgesetzt werden können. Eine Delegation der Sportverbände aus der Region besuchte den erstmals in Grömitz ausgetragenen Fehmarn Schulsporttag. Es besteht weiterhin eine enge Zusammenarbeit im Bereich der Grenzpendlerberatung.

Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Øresundregion

Die seit Jahren existierende enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Øresundregion konnte fortgesetzt werden. Auf Arbeitsebene fanden mehrere Treffen statt, die neben der Förderung durch europäische Mittel vor allem Arbeitsmarktfragen und den Abbau von Mobilitätsbarrieren zum Inhalt hatten.

Für das Jahr 2015 ist die Fortsetzung der Zusammenarbeit geplant.

Gefahrenabwehr

Das Projekt Gefahrenabwehr ohne Grenzen bewies im vergangenen Jahr seine Bedeutung, als es zu mehreren grenzüberschreitenden Einsätzen der Feuerwehren und Hilfsorganisationen kam. Auch wurde deutlich, dass die Alarmierung durch Betroffene aus dem Mobiltelefonnetz in Grenznähe weiterhin Probleme bereitet, die im Rahmen eines Treffens der Leitstellen geklärt werden konnten.

Es wurden neben einer Vielzahl von Fachveranstaltungen drei Begleitgruppentreffen sowie eine Gefahrenabwehrkonferenz mit internationaler Beteiligung abgehalten. Die Konferenz fand im Regionskontor statt und stellte einen Höhepunkt der Projektarbeit dar. Aufgrund eines Hochwassereinsatzes in Tønder gab es leider auch verwaltungsrechtliche Herausforderungen, die durch die nationale politische Ebene in København geklärt werden mussten. Erfreulich ist hier, dass schon zu Anfang der Diskussion sehr große politische Unterstüt-

zung deutlich wurde und man davon ausgehen kann, dass die juristischen Fragen schnell geklärt werden.

Interreg V

Zum Jahresende 2014 wurde das Programm durch die Europäische Kommission genehmigt. Nach der feierlichen Eröffnung des Interreg-Sekretariats in Kruså sowie der Kick-Off-Konferenz in Lübeck rechnet man mit der Genemhingung der ersten Anträge zum Frühjahr 2015.

Neben der Rolle der Region Sønderjylland-Schleswig als Antragssteller haben bereits vielfach Kooperationen mit dem Interreg-Sekretariat stattgefunden. Fachlicher Austausch sowie Berichte von durchgeführten Projekten zählen ebenso hierzu, wie die gemeinsame Nutzung von Netzwerken und Kontakten.

Beteiligung an Projekten

Das Regionskontor ist an mehreren Projekten in der Region als Initiator oder beratender Netzwerkpartner beteiligt. Die beratende Beteiligung an diesen Projekten zeigt die Wichtigkeit des Regionskontors als koordinierende Instanz der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Region Sønderjylland-Schleswig auf.

An folgenden Projekten ist das Regionskontor als Netzwerkpartner beteiligt und nimmt an Treffen teil:

Bones4Culture

Die Region Sønderjylland-Schleswig ist Netzwerkpartner des Bones4Culture Projektes, das die Herkunft und Lebensgewohnheiten der einfachen Menschen des Mittelalters untersucht. Mit Hilfe des Projektes sollen Lücken im Verständnis der gemeinsamen Geschichte Dänemarks und Deutschlands zu dieser Zeit geschlossen und die Bevölkerung um Schleswig zur am besten erforschten Bevölkerung der Welt gemacht werden. Das so erlangte Wissen soll dann an die Bevölkerung und die Besucher der Region vermittelt werden.

SMIK

Am Projekt Nationale Stereotype und Marketingstrategien in der deutsch-dänischen interkulturellen Kommunikation (SMIK) hat die Region ein fachliches Interesse, da viele der zu untersuchenden Themenfelder direkten Einfluss auf die tägliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit haben.

Gefahrenabwehr

Das Projekt Interreg112-Gefahrenabwehr ohne Grenzen wurde aufgrund eines Ergänzungsantrags bis zum April 2015 verlängert. Ein neues Projekt ist bereits in Vorbereitung.

Am 19. Juni fand eine Gefahrenabwehrkonferenz statt. Hier trafen sich 90 Fachleute aus Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Bundes- und Landesbehörden sowie aus Politik und Verwaltung, um sich über die Zusammenarbeit in der grenzüberschreitenden Gefahrenabwehr zu informieren. Das Interreg-Projekt Gefahrenabwehr ohne Grenzen hat in Zusammenarbeit mit der Region Sønderjylland-Schleswig ein umfangreiches Programm erstellt, in dessen Rahmen die Strukturen der Gefahrenabwehr auf der jeweiligen Seite der Grenze dargestellt wurden, um im Anschluss über engere Kooperationsmöglichkeiten zu diskutieren. Als gutes Beispiel diente ein Vortrag aus der Euregio Maas Rhein (Deutschland-Niederlande-Belgien), wo seit 40 Jahren an dieser Thematik gearbeitet wird.

Dybbøl 2014

Die Region ist im Düppel 2014-Projekt Netzwerkpartner und in den Gremien vertreten. Im Jahr 2014 fanden diverse Aktivitäten zum Düppel Jahr mit Kooperationspartnern statt. Verschiedene Altersklassen wurden angesprochen und das Thema 1864 wurde unterschiedlich behandelt.

Competence to go

Das Projekt endete am 31.12.14. Im Rahmen einer Abschlusskonferenz konnten die Projektergebnisse dargestellt werden. Neben der Anerkennung einer dänischen Ausbildung in Schleswig-Holstein wurde ein Manual erstellt, welches bei zukünftigen Anerkennungsprozessen hilfreich ist. Der Projektverlauf zeigte jedoch auch die aufgetretenen Schwierigkeiten, die vor allem bei den behördlichen Ansprechpartnern aufgetreten sind.

BSLF

Das Baltic Sea Labour Forum (BSLF) ist eine Plattform zur Entwicklung von Erfahrung und Wissen im Bereich Arbeitsmarkt. Schlüsselakteure aus dem gesamten Baltikum/den Ostseeanrainerstaaten haben sich in dem Netzwerk zusammengeschlossen. Ziel ist es, ein gut funktionierendes Netzwerk aufzubauen und gemeinsame Lösungen für von allen bekannten Problemstellungen des Arbeitsmarktes zu finden. Das Netzwerk unterstützt außerdem den transnationalen Dialog und macht Lobbyarbeit. Das Netzwerk besteht seit 2011. Region Sønderjylland-Schleswig ist Beobachter.

ComUnYouth

Das Projekt ComUnYouth (**combat unemployment among youth**) wird vom Nordischen Ministerrat unterstützt und vom russischen Büro des Ministerrates in Petersburg organisiert. Das Projekt, initiiert im Jahre 2011, hat zum Ziel, die Jugendarbeitslosigkeit in den baltisch-russisch-skandinavischen Ländern zu bekämpfen. Die AGEG ist Netzwerkpartner und die Region Sønderjylland unterstützt das Projekt.

Im Rahmen des Projekts ComUnYouth besuchten vom 11.-12.11.2014 elf Gäste aus Russland, Estland, Litauen, Norwegen, Finnland und Lettland die Region Sønderjylland-Schleswig, um sich über die vorhandene Freizügigkeit von Arbeitnehmern sowie die erfolgreiche Arbeit gegen Jugendarbeitslosigkeit zu informieren.

Die Gäste bekamen im Rahmen von zwei Seminartagen gute Beispiele aus Handwerk und Handel durch die Handwerkskammern Flensburgs und Lübecks sowie Industrie- und Handelskammer zu Flensburg aufgezeigt. Aber auch die Organisation der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Region Sønderjylland-Schleswig und die Beratung von Grenzpendlern wurden präsentiert.



ComUnYouth beim Regionkontor & Infocenter

Nordische Sprachkooperation

Das Regionkontor ist seit dem Herbst 2012 Netzwerkpartner eines nordischen Sprachprojektes, bei dem die Förderung von Nachbarsprachen bei Kindern und Jugendlichen im Vordergrund steht. Ziel des Projektes sind Netzbildung und Austausch von Best Practise. Das Netzwerk erhielt finanzielle Unterstützung von Nordplus und dem Kulturfonds ‚Nordisk Kulturfond‘, um in den Jahren 2013 - 2015 drei Arbeitstreffen und zwei Konferenzen zu organisieren. In 2014 hielt Anne-Mette Olsen vom Regionkontor einen Vortrag bei einer der Konferenzen über die grenzüberschreitenden Sprachprojekte der Region Sønderjylland-Schleswig. Besonders das Professor Dr. ABC Projekt, das auf möglichst frühen Kontakt zur Nachbarsprache abzielt, wurde hervorgehoben.

Borders in Globalization

Das Institut für Grenzregionsforschung in Sønderborg nimmt an dem großen Forschungsprojekt „Borders in Globalization“ teil, welches vom kanadischen Forschungsrat unterstützt wird. Das Projekt soll die Rolle der Grenzen im 21. Jahrhundert untersuchen. Borders in Globalization ist eine Zusammenarbeit von 23 Universitäten und 34 nicht-akademischen Partnern, hierunter die Region Sønderjylland-Schleswig. Die Projektlaufzeit ist 2012-2020.

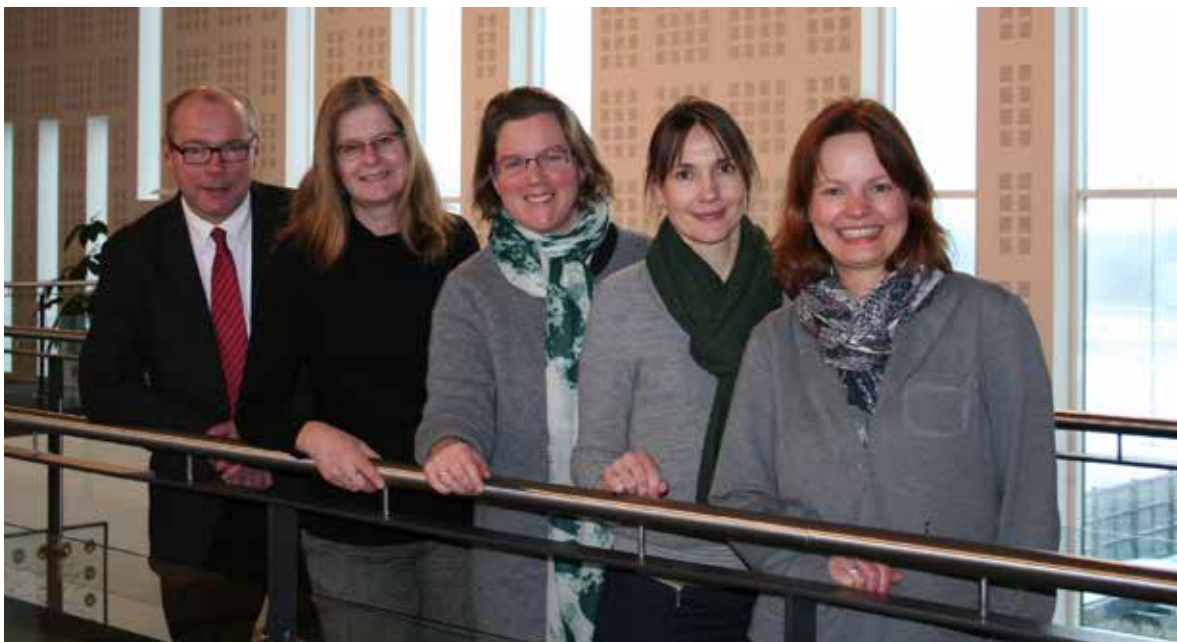
Regionskontor

Das Jahr 2014 war ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr für das Regionskontor & Infocenter. Projekte wurden initiiert, Sitzungen und Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt und die Grenzpendler wurden beraten und betreut. Die Arbeit war geprägt von Dynamik und einer schnellen Reaktion auf Einflüsse von außen. Das Regionskontor & Infocenter hat zahlreiche Informationen weitergeleitet und publiziert, um den Informationsfluss in der Region Sønderjylland-Schleswig zu unterstützen und zu verbessern.

Die Leitung des Regionskontors führte 308 Dienstbesprechungen, Interviews, Sitzungen und Netzwerktreffen durch. Neben Mitarbeitergesprächen sind hier vor allem Sitzungen mit Projektinitiatoren oder zu Themen der Partnerverwaltungen zu nennen. Die Vorstellung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie Vorträge zu Fachthemen in den Gremien und Organen der Partner gehören ebenso zu den typischen Aufgaben des Regionskontors. Unter anderem war das Regionskontor & Infocenter vertreten bei dem Düppel Projekt jUNGzuSAMMEN am 28.07.14 in der Nordseeakademie in Leck. Hier wurde mit ca. 100 jungen Menschen über die Zukunft der Region diskutiert. Auch bei Eckhard Bodensteins Buchvorstellung im Schifffahrtsmuseum am 28.10.14 hatte das Regionskontor & Infocenter einen Informationsstand.

Diverse Praktikanten durften auch 2014 praktische Erfahrungen im Bereich der grenzüberschreitenden Arbeit im Regionskontor & Infocenter sammeln. Sechs Praktikanten haben kürzere und längere Praktika absolviert.

Die Mitarbeiter im Regionskontor (Stand Januar 2015):



(v.l.) Peter Hansen, Lis Blake, Andrea Graw-Teebken, Anne-Mette Olsen und Christiane Ritter

Anhang

Studien und Analysen Projekt Pontifex:

1. Neubewertung des Abschlussberichts der Dänisch-Deutschen Arbeitsgruppe zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität
2. Neubewertung der Infocenter-Broschüre „Mobilitätsbarrieren in der Region Sønderjylland-Schleswig“
3. Neubewertung der Infocenter-Broschüre „Steuerliche Mobilitätsbarrieren in der Region Sønderjylland-Schleswig“
4. Studie Prof. Petersen/Universität Flensburg zur Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen
5. Studie Københavns Universitet zur Berechnung der Teilrente von Beziehern von Renten aus mindestens zwei EU-Mitgliedstaaten
6. „183-Tage-Regelung“
7. „Analyse der unterschiedlichen Rechtsauslegung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Arbeitsverwaltungen Deutschlands und Dänemarks“
8. „E-121“
9. Bericht: „Mobilitätsbarrieren auf dem deutsch-dänischen Arbeitsmarkt – 29 Lösungsvorschläge für den Abbau bestehender Freizügigkeitshemmnisse“
10. „Projekt Pontifex-Brückenbauer Zwischenevaluation“
11. „Grenzgänger und Minijobs – Probleme bei Ausübung geringfügiger Beschäftigungen bei Vorliegen eines Auslandsbezuges“
12. „Analyse: Inhalt und Zustandekommen der sozialversicherungsrechtlichen Ausnahmevereinbarungen für Angestellte dänischer Minderheiteneinrichtungen im Landesteil Südschleswig“
13. „Grenzüberschreitende deutsch-dänische Projekte – Studie zu den sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Besonderheiten bilateraler Zusammenarbeit“
14. Analyse: „Der gesellschaftliche Wert des Grenzpendelns zwischen Dänemark und Deutschland“ (16.05.2013)
15. Problemdarstellung: „Herausforderungen bei der Anerkennung ausländischer Berufsausbildungen in der Region Sønderjylland-Schleswig – Darstellung der bestehenden Probleme und gebotenen Maßnahmen“ (21.06.2013)
16. Analyse: „Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen – Gegenwärtiger Stand der Umsetzung in der Region Sønderjylland-Schleswig“ (18.12.2013)
17. Update des Mobilitätsbarrierenberichts
18. Untersuchung des Arbeitnehmerbegriffs
19. Untersuchung zum internationalen Scheidungsrecht
20. Studie von Prof. Torben Dahl-Schmidt von der Syddansk Universität in Sønderborg

Newsletter und Themenblätter Projekt Pontifex:

Newsletter Nr. 1 (04.08.2010)
Newsletter Nr. 2 (01.09.2010)
Newsletter Nr. 3 (02.11.2010)
Newsletter Nr. 4 (14.12.2010)
Newsletter Nr. 5 (02.03.2011)
Newsletter Nr. 6 (23.06.2011)
Newsletter Nr. 7 (01.09.2011)
Newsletter Nr. 8 (25.11.2011)
Newsletter Nr. 9 (16.12.2011)
Newsletter Nr. 10 (21.02.2012)
Newsletter Nr. 11 (25.05.2012)
Newsletter Nr. 12 (08.08.2012)
Newsletter Nr. 13 (17.08.2012)
Newsletter Nr. 14 (25.09.2012)
Newsletter Nr. 15 (30.11.2012)
Newsletter Nr. 16 (04.03.2013)
Newsletter Nr. 17 (08.05.2013)
Newsletter Nr. 18 (25.07.2013)
Newsletter Nr. 19 (12.12.2013)
Newsletter 20 (28.02.2014)
Newsletter 21 (21.05.2014)
Newsletter 22 (22.09.2014)
Newsletter 23 (17.11.2014)
Newsletter 24 (18.12.2014)

Themenblatt Nr. 1: „Europäische Rechtsquellen zur Mobilität“ (07.09.2010)
Themenblatt Nr. 2. „Soziale Sicherung: Behördenanträge in der Muttersprache?“ (01.10.2010)
Themenblatt Nr. 3: „Echte und unechte Grenzgänger“ (01.04.2011)
Themenblatt Nr. 4: „ALG II und Mobilität“ (11.05.2011)
Themenblatt Nr. 5: „Die Prinzipien des Europäischen Sozialrechts“ (05.07.2011)
Themenblatt Nr. 6: „Die Anhänge der VO (EG) Nr. 883/04 – Die deutschen und dänischen Sonderbestimmungen“ (22.08.2011)
Themenblatt Nr. 7: „SED und PD: Übersicht über die neuen strukturierten und mobilen Dokumente des Europäischen Koordinierungsrechts“ (15.11.2011)
Themenblatt Nr. 8: „Ausbildungspraktika im Ausland – Die wichtigsten Fragen vor Beginn des Auslandsaufenthalts“ (08.05.2012)
Darstellung aktueller Mobilitätshindernisse in Zusammenarbeit mit der STRING-Kooperation (26.09.2013)
Themenblatt Nr. 10: „Eheschließungen in Dänemark und Deutschland - Darstellung und Vergleich der Heiratsverfahren“